

**Erscheinungsweise:**  
Täglich mit Ausnahme  
der Sonn- und Feiertage

**Anzeigenpreis:**  
a) im Anzeigenteil:  
die Seite 20 Goldpfennige  
b) im Reklameteil:  
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen  
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften  
kann keine Gewähr  
übernommen werden

Geschäftsstand  
für beide Teile ist Calw



**Amts- und Anzeigenblatt für den Oberamtsbezirk Calw**

**Bezugspreis:**  
In der Stadt 40 Goldpfennige  
wöchentlich mit Trägerlohn  
Post-Bezugspreis 40 Gold-  
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-  
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt  
besteht kein Anspruch auf Lieferung  
der Zeitung oder auf Rückzahlung  
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:  
Friedrich Hans Scheele  
Druck und Verlag  
der A. Oelschläger'schen  
Buchdruckerei

Nr. 108

Montag, den 11. Mai 1931

Jahrgang 104

## Der Kampf um das Zollabkommen

Reichsaußenminister und Reichskanzler zu Briands Kammerrede

Paris, 11. Mai. Die Kammerausprache über das deutsch-österreichische Zollabkommen endigte mit der einmütigen Verurteilung des Plans einer Zollunion. Nachdem noch der Führer der Radikalsozialisten eine scharfe Rede gegen die Politik der Wilhelmstraße gehalten hatte, nahm die Kammer die bekannte Entschließung gegen die Zollunion mit 470 Stimmen an. Darauf wurde Außenminister Briand mit 430 gegen 53 Stimmen das Vertrauen der Kammer ausgesprochen. Nach diesem überwältigenden Erfolg kann Briand mit aller Bestimmtheit mit einer erfolgreichen Präsidentschaftskandidatur rechnen. Die Linksgruppen haben Briand bereits gebeten, die Kandidatur anzunehmen.

Die Entschließung der französischen Kammer über die Frage der deutsch-österreichischen Zollunion wird in Berliner politischen Kreisen als eine Einmischung in unsere Angelegenheiten bezeichnet. Die französische Kammer habe hierzu um so weniger Veranlassung, als alle Verträge und Abmachungen geachtet würden. Die Rede Briands in der Kammer ist mit gemischten Gefühlen aufgenommen worden. Die Grundtendenz der Rede sieht man in Berlin darin, daß die französische Außenpolitik gegen die Zollunion Widerstand bis zum Neuesten leisten will trotz der versöhnlichen Wendungen, die die Rede vielleicht hier und da enthielt. Als besonders bemerkenswert wird die Tatsache hervorgehoben, daß Briand den angeblichen deutsch-österreichischen Anschließungsvertrag in erster Linie als einen „Anschluß wirtschaftlicher Natur“ charakterisierte. Diese Feststellung Briands ist unbedingt ein Novum. Die Bemerkung Briands, daß das Bekanntwerden des Zollunionplanes allenthalben Erregung ausgelöst habe, ist sachlich falsch. In zahlreichen Ländern, so in England, Rumänien, Italien usw., hat der Plan vielfach sehr freundlichen Widerhall gefunden.

Eines hat aber in der Briand-Rede in Berlin ganz besonderen Eindruck gemacht. Nämlich die Feststellung, daß das französische Außenministerium von dem Plan nicht übertraf gewesen sei. Tatsächlich hat ja die französische Propaganda gegen das Zollabkommen die Behauptung, daß Wien-Berlin auf die anderen Länder gewissermaßen einen diplomatischen Überfall verübt habe, als Ausgangspunkt benutzt. Briands Äußerung über Außenminister Curtius als dem Nachfolger Stresemanns wird in Berlin als wenig taktvoll empfunden.

### Sachliche Antwort an Briand

Auf dem Bankett des Vereins der ausländischen Presse in Berlin beleuchtete am Samstag Minister Dr. Curtius einige Seiten des deutsch-österreichischen Zollunionplanes, indem er sich sachliche Erwiderungen auf die Ausführungen des französischen sowie des tschechoslowakischen Außenministers für die bevorstehenden Beratungen in Genf vorbehielt. Vorwürfe über die Form des Vorgehens der deutschen und der österreichischen Regierung bei der Veröffentlichung des Planes wies der Reichsaußenminister entschieden zurück. Er lehte wie schon in seiner Reichstagsrede erneut dar, daß beide Regierungen unmittelbar nach Erzielung eines Einverständnisses auch die anderen Regierungen in vollem Umfang unterrichtet hätten. Dr. Curtius begründete Briands Hinweis auf den rein wirtschaftlichen Charakter des deutsch-österreichischen Planes. Die wirtschaftlichen Nöte, die Österreich getrieben hätten, seien von dem österreichischen Vizekanzler in den letzten Tagen eingehend dargestellt. Deutschland stände unter der Geißel der furchterlichsten

Arbeitslosigkeit und dem Druck schwerster Reparationen. Abzug für unsere Arbeit, Markterweiterung sei das Ziel, das wir anstreben. Die Auffassung, daß wir Machtpolitik mit unserem Plane verfolgten, zeige von völliger Verständnislosigkeit für die Lage der beiden Volkswirtschaften.

Die Unabhängigkeit Österreichs werde durch die in den Richtlinien vorgezeichnete Verfassung der Zollunion nicht beeinträchtigt. In welchen Punkten eine Verletzung der Verträge und des Genfer Protokolls vom Oktober 1922 vorläge, sei von den Gegnern des Planes bisher nicht erörtert worden. Die österreichische und die deutsche Regierung seien in Ruhe der Verhandlung des Völkerbundsrats hierüber entgegen. Natürlich gehe es nicht an, die Rechtsfrage durch Erwägungen wirtschaftlicher Zweckmäßigkeit und politischer Wünsche zu verdunkeln. Die deutsche Delegation wird ebenso wie die österreichische sich an allen andern Vorschlägen und allen umfassenden Plänen für die Sanierung der europäischen Wirtschaft beteiligen. Er, Dr. Curtius, habe wiederholt seiner Ueberzeugung Ausdruck gegeben, daß neben regionaler Verständigung zusammenfassende Pläne für die augenblickliche Aufgabe erwünscht wären. Er bedauere, daß das französische Gegenprojekt der deutschen Regierung nicht auch bereits zugänglich gemacht wäre, wie offenbar den Regierungen der Frankreich besonders nahestehenden Länder.

Zum Schluss appellierte der Reichsaußenminister an die Loyalität der ausländischen Presse und bat sie, die Welt über die wahren Absichten der deutschen Regierung zur Ueberwindung der ungeheuren Notlage Deutschlands und zur Vinderung der europäischen Krise aufzuklären. Die Reichsregierung strebe entschlossen und bejohnten eine Besserung der Gesamtlage des deutschen Volkes an und sehe sich gleichzeitig für weitestgehende Kooperation ein. Deutschland sei auf das Stärkste an einem friedlichen Ausgleich aller Spannungen, einer Hebung der wirtschaftlichen Lage in der ganzen Welt und einer fortschrittlichen Entwicklung der Völker interessiert.

Auch Reichskanzler Brüning hat am Sonntag Briand eine Zurechtweisung erteilt. In einer Zentrumsversammlung in Kloppeburg führte er u. a. aus: Ich bedauere es ganz außerordentlich, daß bei einer rein wirtschaftlichen Frage wie der deutsch-österreichischen Zollunion, hinter der kein politischer Hintergedanke irgendwelcher Art steht, eine Nervosität im Ausland hervorgerufen wurde, die unsere ganze Politik nach dieser Richtung hin in vollkommen falschem Lichte erscheinen läßt. Es sei zu bedauern, wenn verantwortungsbewusste Staatsmänner bei einer Politik, wie sie jetzt von der Reichsregierung betrieben wird, das Wort „Krieg“ nur einmal in den Mund nehmen. Das Wort Krieg sollte überhaupt von keinem Staatsmann und keinem Politiker mehr in den Mund genommen werden, und die Politiker, die aus ihrem Sprachschatz das Wort Krieg vollständig austreiben, seien diejenigen, die dem Frieden am meisten dienen. Wir sind nicht nur Soldaten des Friedens, wir sind Opfer des Friedens. Wir sind die täglich für den Frieden Opfern. Nur dann wird es gelingen, die Politik der Beruhigung in der ganzen Welt durchzuführen, wenn erst die Anerkennung für diese Tatsache geschaffen worden ist, daß es im wesentlichen das deutsche Volk ist, das das täglich opfernde für den Friedensgedanken ist. Die Opfer, die das deutsche Volk zu bringen hat, sind von gewaltiger Art, daß vielfach im Ausland kein Verständnis für ihre Größe und Schwere vorhanden ist.

### Die Entschliessungen der Internationalen Handelskammertagung

11. Washington, 11. Mai. Die Vollversammlung der Internationalen Handelskammer nahm am Samstag die große Hauptentscheidung an, die sich mit der Wiederbelebung des Welthandels befaßt. Sie geht auf fünf Hauptfragen ein, die den Welthandel und die Wohlfahrt der Völker beeinflussen:

1. Der Krieg sei das größte Hindernis des sozialen und wirtschaftlichen Fortschritts. Die I.H.K. billige die Bemühungen der Regierungen, die Rüstungen soweit wie möglich zu senken, und dränge darauf, daß die Regierungen in diesen Bemühungen nicht nachließen, sondern sie möglichst noch verdoppelten. Die Erreichung dieses Zieles würde die Völker von einer schweren Steuerlast befreien.
2. Die internationalen Verpflichtungen sind dem Betrage und den Bedingungen nach festgesetzt worden. Die Unantastbarkeit solcher Verpflichtungen ist stets die Grundlage für den Bestand des internationalen Kredit und für die Ausbreitung von Handel und Industrie. In diesem steht die Beachtung dieses wesentlichen Grundgesetzes nicht im Widerspruch zu einer unparteiischen Prüfung der

Wirkungen dieser Verpflichtungen auf den Welthandel, wenn veränderte wirtschaftliche Verhältnisse dies rechtfertigen. Eine solche Prüfung muß auf den Grundfragen aufbauen, die die I.H.K. in früheren Konferenzen niedergelegt hat. Der letzte Satz nimmt Bezug auf frühere Entschliessungen der I.H.K. in früheren Konferenzen niedergelegt. — Die I.H.K. Behandlung der Schuldenfrage gefordert wurde.

3. Der Innen- und Außenhandel müsse durch Beseitigung aller Hemmnisse gefördert werden. In den Zolltarifen dürften einzelnen Völker nicht unbilligerweise unterschiedlich behandelt werden. Aus- und Einfuhrverbote dürften nur gegen ein Dumping und gegen andere unläutere Nachschaffen angewandt werden. Alle unberechtigten Beschränkungen seien zu beseitigen.

4. Die private Initiative der Wirtschaftsführung sei das wirksamste Mittel, um die Fortschritte zu sichern und die allgemeine Wohlfahrt zu mehren. Die Tendenz, die Staatsausgaben über die Einnahmen hinausgehen zu lassen, bedrohe erneut die Haushalte der Länder. Ein gesunder Haushalt sei für die Wahrung des Staatskredits und für die Stabilität der Währung unerlässlich. Es dürften keine steuerlichen Lasten erhoben werden, die die Erzeu-

### Tages-Spiegel

Reichsaußenminister Curtius hat in sachlicher Weise die Angriffe Briands auf das deutsch-österreichische Zollabkommen zurückgewiesen; auch Reichskanzler Brüning erteilte dem französischen Außenminister eine treffende Antwort.

Reichspräsident von Hindenburg wird am 19. Mai die Taufe des Panzerkreuzers A auf den Namen „Deutschland“ vornehmen.

Die Bayerische Volkspartei will einen weiteren Versuch unternehmen, um sich im Kampf um das Steuervereinfachungsgesetz mit dem Reich zu einigen.

Der Volksentscheid über die Auflösung des preussischen Landtags wird voraussichtlich Anfang August stattfinden.

Ueber das Wochenende hat ein Geschwader deutscher Privatflugzeuge einen Gegenbesuch in London abgeflattert; der Empfang war überaus herzlich.

Nach Mitteilung des Washingtoner Landwirtschaftsministeriums werden die Vereinigten Staaten mit ungefähr 650 Millionen Bushels Winterweizen gegenüber 604 Millionen Bushels im Jahre 1930 eine Rekorderte zu verzeichnen haben.

Die kommunistische Propaganda wird durch die Arbeitslosigkeit vermehrt werden.

### Kommunistenterror in Sachsen

Feuertüberfall auf Rote-Kreuz-Kolonnen. — 130 Zwangsstellungen.

11. Limbach, 11. Mai. Anlässlich einer nationalsozialistischen Kundgebung in Limbach am Samstag und Sonntag kam es am Samstag abend zu einem Zusammenstoß zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten. In der Chemnitzstraße wurden auf einige SA-Leute mehrere Schüsse abgegeben, die jedoch ihr Ziel verfehlten. Später ist ein Auto mit Insassen vom Roten Kreuz, die von einer Uebung kamen, zwischen Limbach und Burgstädt von Kommunisten, die im Straßengraben anscheinend auf Nationalsozialisten gelauert hatten, geschossen worden. Hierbei wurde ein Mann getötet und ein weiterer schwer verletzt.

Die sofort herbeigerufene Polizei verhaftete im Laufe der Nacht mehrere Beteiligte, die sich z. T. im Walde verborgen hielten. Bei der Durchsuchung des komm. Turnerheims fand die Polizei 7 scharf geladene Pistolen. Auch hier wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen. Am Sonntag morgen fielen beim Anmarsch der SA-Trupps am Schützenhaus ebenfalls Schüsse. Die Polizei nahm darauf eine Verhaftung vor, wobei 5 geladene Pistolen und ein Gewehr beschlagnahmt wurden. Im Laufe des Tages wurde noch das Haus des Konsumvereins durchsucht, wobei Hand- und Fußwaffen und eine Schachtel Armeepistolenmunition 9 Millimeter gefunden wurden. Insgesamt wurden 130 Zwangsstellungen vorgenommen.

### Wieder ein Gelbbriefträger überfallen und beraubt

11. Mannheim, 10. Mai. Am Samstag vormittag wurde in einer in der Seidenheimerstraße gelegenen Wohnung der Gelbbriefträger Geride von bisher noch unbekanntem Täter niedergeschlagen, gefesselt und beraubt. Die Täter entwendeten einen Geldbetrag von etwa 3000 Mark und flüchteten. Nach dem Bericht der Polizei sind an dem Verbrechen drei Männer im Alter von 24 bis 25 Jahren beteiligt. Ein Täter hatte am Freitag abend für sich und seinen angeblichen Bruder zwei Zimmer gemietet. Samstag früh ging der neue Mieter frühzeitig fort und kam gegen 8 Uhr in Begleitung von zwei weiteren Burtschen zurück. Die Mieter haben sich dann eingehend über das Fortgehen der Angehörigen der Vermieterin erkundigt und dann die Frau in das Zimmer gelockt, wo sie durch Schläge von hinten mit einem Sandsack betäubt wurde. Sie wurde an Händen und Füßen gefesselt, auf das Bett geworfen und mit dem Tod bedroht, falls sie sich nicht ruhig verhalten sollte. Gegen 8.30 Uhr erschien der Gelbbriefträger Geride, um eine Postanweisung über 2 Mark an die Vermieterin zu übergeben. Einer der Täter bat den Beamten in die Wohnung zu kommen, da seine Mutter krank zu Bett liege. Kaum hatte der Gelbbriefträger die Wohnung betreten, als er von dem zweiten Täter, der sich hinter der Tür verborgen gehalten hatte, ebenfalls mit dem Sandsack zu Boden geschlagen und gefesselt wurde, während der dritte die Frau bewachte. Die Täter beraubten den Mehrlosen und flüchteten.

die Gewähr  
Bform und  
schaftsfrage  
Preise für  
t Mk. 12.-

beck finden  
Auswahl in  
Stoffarten.  
50 bis zu

konfektion

4-7 Uhr

Eintritt  
50 Pfg.

Calw

ends 8 Uhr

Wölfe

Groteske in  
2 Akten

10. Mai

tspiel

2 u. 3 Uhr

burg II.

burg

LBI  
Nährber

er

Haar

ben!





# Amtl. Bekanntmachungen Würtl. Amtsgericht Calw Konkurseröffnung

Am 9. Mai 1931 vormittags 8 1/2 Uhr ist das Konkursverfahren über das Vermögen des Wilhelm L u b, Inhaber eines Mode- und Buggeschäfts in Calw eröffnet worden. Allgemeiner Prüfungs- und Wahltermin: 9. Juni 1931, vormittags 10 Uhr. Anmeldefrist: 30. Mai 1931. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegebildet, nichts an den Gemeinschaftlichen zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 30. Mai 1931 Anzeige zu machen.

Konkursverwalter: Bezirksnotar Grathwohl in Calw

## Sonderangebot in Hosent u. Berufskleidung

in nur haltbaren Qualitäten und guter Verarbeitung

Sch empfehle:

- Zweyhosen Mh. 5.—, 6.20, 7.—
- Englischeshosen Mh. 6.—, 7.—, 8.20, 9.—, 12.—
- Samthosen in versch. Farben Mh. 8.80, 11.20
- Ripshosen halbwoll. f. g. Strapazierhosen 12.—
- Halbtuchhosen meine Spezialqualität in vielen Farben Mh. 13.50
- Halbtuchhosen Mh. 7.—, 8.—, 9.—, 10.—, 11.—, 15.—, 16.—, 18.—
- gestreifte „Rammgarnhosen“ Mh. 6.60, 8.—, 9.—, 11.—, 12.50, 14.—, 16.—, 18.—, 25.—
- Breatheshosen Mh. 6.—, 8.—, 10.—, 12.—, 14.—, 16.—, 19.—
- Knickhosen Mh. 12.—, 14.—, 16.50, 17.50, 18.—, 19.—, 21.—, 23.—, 25.—
- Sommerflanellhosen Mh. 10.—, 13.—, 14.—, 17.—, 19.—, 19.50, 20.—, 21.—, 23.—, 23.50, 24.—
- Wanderhosen aus bestem Belveteen Mh. 9.—
- Roch- und Bäckerhosen Mh. 5.76, 2 60
- Bäckerjahren Mh. 6.20
- weiße Rochjahren Mh. 6.—
- Weggerjahren Mh. 7.—
- Buchdruckerhemden Mh. 5.50
- Rückerblusen Mh. 4.—

**Gipferanzüge**  
aus Rohstoff Mh. 6.—  
aus schwerem Körper Mh. 8.50  
Gipferblusen Mh. 4.—

**Arbeitsmäntel**  
aus Rohstoff Mh. 4.60, 6.30  
aus braunem Körper Mh. 6.60  
aus grauem Körper Mh. 8.—  
aus weißem Körper für Friseur und dgl. 8.30, 9.—

## Blaue Anzüge

aus Blautuch Mh. 6.20  
aus schwerem Körper Mh. 8.—  
aus schwerem Pilot Mh. 12.—  
echt „Monteurfreund“ Mh. 13.—  
Blautuch für Schürzen und Anzüge Meter 68, 85, 100, 110, 115 3

Die Sachen sind nicht nur in normalen Größen, sondern auch in Bauchgrößen am Lager

**Paul Räuchle am Markt, Calw**

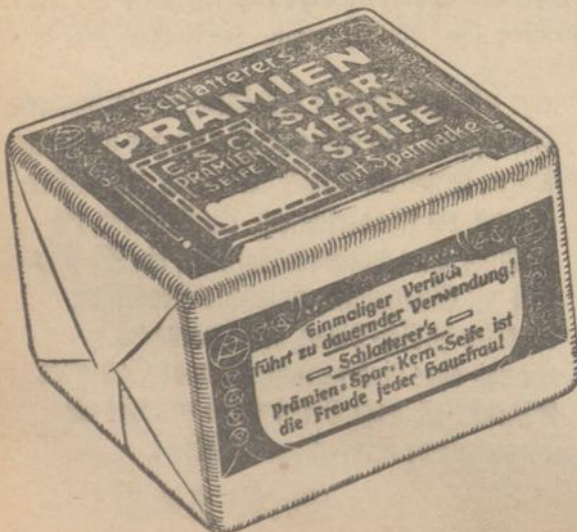
Von Mittwoch, 18. Mai ab verkaufe ich teilweise auftragsgemäß:

- 1 Kleiderkasten, 1 Kommode, 1 Nähmaschine, 2 Bettzüge 188x88 (neu gearbeitet und überzogen), einige gebrauchte Sofas u. Chaiselongues sowie verschiedene dreiteilige Woll- und Kapok-Matratzen.

Die Sachen werden um jeden halbwegs annehmbaren Preis abgegeben.

Fritz Hennefarth, Polstermöbellager.

Bei 20 Sparmarken erhält man:



Überall erhältlich, Ladenpreis 20 Pfg.

# Wirte

kaufen günstig Porzellan, Glas und sämtliche Küchenartikel zu Sonderpreisen bei  
**Ludwig Dietrich**  
Pforzheim Westl. 34-36. Freie Zufuhr!

## Wachstuch

in schöner Auswahl zu billigsten Preisen bei  
**Carl Stüber**

## Stühle



## Bänke



## Sessel



## Tische



für  
**Garten und Veranda**  
empfiehlt

**Carl Herzog Eisenhandlung**

## Suche 3-Zimmer-Wohnung

auf 1. August 1931.  
Angebote unter B. B. 108 erbeten an die Geschäftsstelle des Blattes.

Jeden Dienstag und Freitag von 10—12 Uhr werden  
**Mudelböden**  
abgegeben bei  
**Hermann Schnürle**

Ein heizbares  
**Zimmer**  
im 1. Stock sofort zu mieten gesucht  
**S. Furtmüller Stammheim**

Einrichtung und Erledigung von  
**Buchführungen**  
Steuerberatung durch **A. Ahenheimer**  
Lehrer an der Nonnen Höheren Handelsschule, Schillerstr. 1

Eine bereits neue  
**Honigglender Bente**  
sowie eine bereits neue  
**Württembergische Maß mit Seitenwandfütterung** verkauft billig  
**Rael Geheing, Bäckerei Lederstraße 50**

## ACHTUNG - HEUTE

Montag schlägt der Circuskönig jeden Rekord, damit auch der Aermste ihn besuchen kann! Es kann zur 3 Uhr-Nachmittag-Vorstellung (volles Abendprogramm)!

## JEDES KIND UMSONST

kommen, das sich in Begleitung eines Erwachsenen mit **Nachmittagskarte** befindet! Trotzdem auch heute halbe Nachmittags-Preise für Erwachsene, also für **25 Pfg. schon die Möglichkeit zu einem Besuch für Erwachsene mit Kind!** Zur 8 Uhr-Abendvorstellung hat

## JEDE DAME GRATIS

Zutritt, die sich in Begleitung eines Herrn mit gelöster Vollkarte befindet! - Morgen **Dienstag** vormittag ist das Gastspiel unwiderruflich beendet!

## RIESEN-CIRCUS GLEICH

TELEFON NR. 3883  
**PFORZHEIM MESSPLATZ**  
Vorverkauf Zigarrenhaus Walk, Marktplatz, Tel. 3108  
Eigener Autopark, Motor- und Fahrradwache am Circus

**Dr. Schleich**  
Ist bis Ende Mai verreist

**Danksgiving**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang meiner lieben Frau, unserer treubeforgten Mutter, Großmutter und Schwiegermutter  
**Kath. Henne**  
geb. Salmon

sagen wir auf diesem Wege aufrichtigen Dank. Besonders danken wir dem Gesangsverein Eintracht für seinen erhebenden Gesang, für die vielen Kranz- und Blumen Spenden, und allen denen, die sie während ihrer langen Krankheit ersehnten und sie zur letzten Ruhe begleitet haben.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Reuthengstett, den 9. Mai 1931.

**Einladung**  
Auch Sie können ohne Gasfabrik mit Gas kochen! Kommen Sie zu der am **Dienstag, den 12. Mai** von **2-6 Uhr nachmittags im Gasthof und Pension 3. „Fas“ in Bad Teinach** stattfindenden praktischen **Vorführung**  
unserer erprobten amtlich zugelassenen **Heco-Preßgas-Schnell-kocherde gaselbsterzeugend** einfach, gefahrlos, billiger als alles.  
**Theodor Ziegler, Schierdingen, Vertreter**

## Das Urteil der Geheilten

- Walwurzflied**
  - 1. Ist ein ausgezeichnetes Mittel zum Heilen von Krampfadern S. D. in B. S.
  - 2. Bei Venen-Entzündung waren nach Stäg. Gebrauch die Schmerzen weg. S. R. in W.
- Fragen Sie den Arzt, ob Walwurzflied nicht auch für Ihre Leiden günstig sei?**  
Große Fl. Mh. 2.—. Spezial doppelstark Mh. 3.—.  
Als Salbe „Rytta Heilmassage“ Mh. 1.80.  
In allen Apotheken sicher in den Apotheken zu Calw Teinach und Liebenzell.

1831 **Herzliche Einladung** 1931  
zum  
**100.**  
**Calwer Bezirks-Missionsfest**  
am 13. und 14. Mai 1931  
Einleitende Feier am **Mittwoch Abend 8 Uhr** im **Vereinshaus**: Vortrag von **Missionsinspektor D. Dr. W. Dehler, Basel**:  
„Basel und Calw vor 100 Jahren.“  
Am **Himmelfahrtstag** **Nachmittag 1/2 3 Uhr** in der **Kirche** (es wird 10 Minuten vorher geläutet; Beginn der Feier pünktlich) unter Mitwirkung des **Jugendchors Calw** und des **Bosauenerchors** des **C. V. S. M. Unterreichenbach**.  
Redner: **Missionsinspektor D. Dr. Dehler** und **Missionar Wellert, China**.  
**Nachfeier im Schütz'schen Garten**. Kurze Ansprachen. Verabreichung von Tee. Opfer für die **Basler Mission**.  
Der **Bezirksauschuss** für die **Basler Mission**.

Liebersberg, den 10. Mai 1931.  
**Todes-Anzeige**  
**Christian Adrion**  
Kronenwirt  
heute früh um 6 Uhr nach langem, schweren, mit Geduld ertragenen Leiden, im Alter von 54 Jahren, unerwartet rasch in die ewige Heimat abberufen wurde.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen die Gattin: **Johanna Adrion geb. Steinle** mit Kindern  
Beerdigung **Dienstag nachmittag 2 Uhr**

Altbulach, den 10. Mai 1931.  
**Danksgiving**  
Allen, welche uns während der langen schweren Krankheit und dem Hinscheiden meines lieben Gatten und treubeforgten Vaters  
**Sakob Luz**  
Marmorarbeiters  
so viele Liebe und Teilnahme erwiesen haben danken herzlich.  
Die trauernden Hinterbliebenen  
die Gattin: **Pauline Luz geb. Mast** mit Kind Walter

**Beste Verdienstmöglichkeit und befriedigende, reelle Tätigkeit**  
bietet sich **Strebhamen** durch Uebernahme unserer  
**General-Vertretung**  
Trotz der gegenwärtigen Geldknappheit konnte unserer Generalvertreter mit **kleinem Anfangskapital** unsere Erzeugnisse in seinem Bezirk so gut einführen, daß er heute eine ganze Provinz übernommen und eine Jahresabnahme von **RM. 30000** auf **5 Jahre** garantiert hat.  
**Warum sollen Sie das nicht auch können?**  
Schreiben Sie uns noch heute, welches **Anfangskapital** oder **reale Sicherheiten** Ihnen für Uebernahme und **Organisation** zur Verfügung stehen unter **H. 7. 80** an **Alta-Haasenstein & Bosler, Friedrichshafen a. B.**  
**Inferieren bringt Gewinn**